

NIEDERSCHRIFT

Über die 22. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales
vom 17.09.2014

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

Tagesordnung:

1. a) Bericht der Vorsitzenden
b) Bericht des Gemeindevorstandes
2. Sicherung des Grundschulstandortes Rittershausen
3. Sachstandsbericht Märkte
4. Verschiedenes

1.a) Bericht der Vorsitzenden

Eröffnung und Begrüßung durch die Vorsitzende

Die Vorsitzenden des Ausschusses für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales, Frau Gisela Holighaus eröffnete die Sitzung um 19.30 Uhr.

Sie begrüßte die Mitglieder des Ausschusses, die anwesenden Mitglieder des Gemeindevorstandes sowie die anwesenden Gäste. Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit wurden festgestellt. Einwände gegen die Einladung bzw. die Tagesordnung wurden nicht vorgebracht.

Zum Protokoll der letzten Niederschrift des Ausschusses für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales wurden keine Einwände erhoben. Das Protokoll ist damit anerkannt.

b) Bericht des Gemeindevorstandes

Der Bürgermeister berichtete wie folgt:

Außenspielgeräte am Hammerweiher

Inzwischen wurden 4 Außenspielgeräte beschafft. Die Aufstellung durch den Bauhof erfolgte. Ebenfalls laufen die abschließenden Arbeiten zur Herstellung des Barfußpfades, der ebenfalls als „Pfad der Sinne“ am Hammerweiher angeboten werden soll.

Lahn-Dill-Bergland – Regionales Entwicklungskonzept

Der Barfußpfad, der sich ja bereits in der Realisierung befindet, ist aus dem regionalen Entwicklungskonzept der Förderperiode 2015 – 2020 genommen worden. Um mögliche Fördermittel für Dietzhöhlztal nicht zu verlieren, wurden kurz vor Fristablauf vorsorglich folgende Projekte angemeldet:

Auf Wunsch des TSV Rittershausen könnte ein so genannter „Mountainbike-pumptrack (Fahrradparcour) am Hammerweiher errichtet werden.

Darüber hinaus wurde eine Renovierung und Beleuchtung der Wilhelmswarte vorsorglich angemeldet. Der Eigenanteil könnte vorsorglich im Haushalt 2015 bereitgestellt werden. Ob und wann eine Förderung dieser eventuellen Maßnahmen zum Tragen kommt, muss abgewartet werden.

Neubau der Schleppliftanlage am Eichholzkopf durch den Ski-Club Ewersbach

Der Verein hat die notwendige Genehmigung beim Regierungspräsidium Gießen beantragt. Das sehr umfassend betriebene Verwaltungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen. Der Verein wartet händeringend auf die Genehmigung zur Ausführung.

Busbedienung Haiger – Dietzhölztal

Auf Grund von Nachfragen von Parlamentariern bzw. aus der Bevölkerung wurde beim VLDW nachgefragt, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit der ÜPNV eine Busbedienung der Strecke zwischen Haiger und Dietzhölztal vornimmt. Der VLDW hat mit einem Schreiben, dass am 10.09.2014 einging, mitgeteilt, dass pro Fahrtenpaar mit einem kostenmäßigen Eigenanteil der Gemeinde Dietzhölztal in Höhe von 7.500 € zu rechnen ist. Ließe man also 5 Busse täglich zwischen Ewersbach und Weidelbach seitens des VLDW fahren, wird dies jährlich mit Kosten von annähernd 40.000 € zu vergüten sein.

Rothaarsteig-Wanderung am 3. Oktober 2014

Am Tag der Deutschen Einheit ist die Gemeinde Dietzhölztal Ausrichter des diesjährigen Rothaarsteig-Wandertages für die hessische Region. Da sich trotz mehrerer Nachfragen Helfer mit ihrer Arbeitskraft sehr zurückhaltend zeigten, wird auf diesem Wege eindringlich gebeten, sich für eine Unterstützung der Veranstaltung bereitzustellen.

Spielplätze Am Sasenberg in Ewersbach und Talstraße in Steinbrücken

Auf beiden Spielplätzen wurden Spielgeräte erneuert bzw. in der Talstraße ein neuer Zaun installiert.

2. Sicherung des Grundschulstandortes Rittershausen

Herr Dr. Jung berichtete als Vertreter des staatl. Schulamtes Weilburg in seiner Rolle als Schulaufsichtsbeamter der Jung-Stilling-Schule sowie der Grundschule Rittershausen.

Die Lehrerversorgung an den einzelnen Standorten wird demnach zentral vom hessischen Kultusministerium (HKM) in Wiesbaden koordiniert. Abhängig ist diese von den Schülerzahlen. Die Untergrenze für eine Klassengröße beträgt demnach 13 Schüler, die Obergrenze liegt bei 25 Schülern. Ab dem 26. Schüler muss eine neue Klasse gebildet werden.

Der Grundschulstandort Rittershausen befindet sich derzeit eher an der Untergrenze zu 25 Schülern für Klasse eins bis vier.

Die Vorgabe des HKM ist bindend; so ergibt sich hieraus, dass der Grundschulstandort Rittershausen nur mit mindestens 26 Schülern erhalten werden kann. Diese Anzahl ist erforderlich, um zwei Klassen à 13 Schüler für vier Schuljahrgänge zu bilden. Das System der kombinierten Klassen (erstes und zweites Schuljahr sowie drittes und viertes Schuljahr werden in einer Klasse unterrichtet) hat sich am Standort schon seit Jahren bewährt.

Als zweite Grundvoraussetzung zur Erhaltung des Standortes Rittershausen ist es erforderlich, die benötigten 26 Anmeldungen der Schüler in schriftlicher Form verbindlich bis spätestens zum 15. Dezember 2014 vorzulegen.

Die Zuweisung wird vom HKM jährlich neu festgelegt um Schwankungen der Jahrgänge zu erfassen.

Fazit: Sollten bis zum 15. Dezember 2014 nicht 26 Anmeldungen vorliegen, muss der Standort zwangsläufig geschlossen werden. Die Schließung der Grundschule Rittershausen wäre dann endgültig, auch wenn in Folgejahren die Schülerzahl wieder steigen würde.

Frau Feriduni-Feldmann, verantwortlich für den Bereich Betreuungsangebot und Ganztagschulen des Lahn-Dill-Kreises, berichtete über die Verteilung der finanziellen Mittel für die Betreuung an den Schulen.

Grundsätzlich haben Eltern einen Rechtsanspruch auf Betreuungsangebote in der Schule. Bei Bedarf aus beruflichen Gründen muss die Standortkommune einen Betreuungsplatz zur Verfügung stellen.

Finanziert wird die Betreuung aus Landesmitteln, Kreismitteln und Zuschüssen der Standortkommunen.

Die Landes- und Kreismittel werden nach der Anzahl der Schüler verteilt. Außerdem gibt es eine Förderung für Fachkräfte. Die Standortkommunen beteiligen sich mit durchschnittlich $\frac{1}{2}$ der Fördermittel von Land und Kreis, einige Kommunen bezuschussen die Betreuung allerdings entsprechend höher. Für die Jung-Stilling-Schule in Ewersbach sieht die Förderung für das Schuljahr 2014/2015 wie folgt aus: 49 zu betreuende Schüler, Zuschuss von Kreis und Land: 11.080,00 €; Zuschuss der Gemeinde Dietzhöhlztal: 21.000,00 €, Elterngebühr: 80,00 €/ Monat.

Die Kinder können Montag bis Freitag von 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr betreut werden. Dietzhöhlztal ist Spitzenreiter im Ranking der kommunalen Förderung im Lahn-Dill-Kreis.

Die Räumlichkeiten der Grundschule Rittershausen sind für eine Betreuung bestens geeignet.

Geringe Umbaumaßnahmen bzw. Anschaffungskosten können durch finanzielle Unterstützung von Vereinen aufgefangen werden. Träger in Dietzhöhlztal ist der Elisabethenverein, der das Konzept der Betreuung in Rittershausen unterstützen würde, sollten genügend Anmeldungen vorliegen. Zuständig für das Projekt und die Umsetzung ist Dietmar Weber, der das vorliegende Elternkonzept befürwortet und sich klar für den Erhalt des Schulstandortes sowie das Angebot der Betreuung in Rittershausen ausspricht. Schon aus dem Grund, dass die Betreuung in der Jung-Stilling-Schule mit 49 Schülern an ihre Grenzen stößt und eine Betreuung von mehr als 50 Schülern in Ewersbach nicht möglich ist. Die 13 Kinder aus Rittershausen, deren verbindliche Anmeldung zur Betreuung bereits vorliegt, können auf keinen Fall in Ewersbach aufgefangen werden.

Für die Bezuschussung vom LDK wäre eine Anzahl von 10 Kindern in der Betreuung erforderlich, derzeit liegen 13 verbindliche Anmeldungen vor. Der Elisabethenverein

würde mit der Betreuung wenn möglich gerne schon im Februar 2015 starten, vorausgesetzt die Finanzierung steht und der Schulstandort bleibt erhalten. Die Gesamtkosten der Betreuung für ein Schuljahr würden sich auf 20.500,00 € belaufen.

Diese gliedern sich wie folgt: Zuschuss Land/Kreis: 6.000,00 €, Zuschuss Gemeinde Dietzhölztal: 9.000,00€, Elternbeiträge: 5.500,00 €

Zur Erhaltung des Schulstandortes haben die Eltern ein Konzept erarbeitet.

Die Erhaltung des Standortes Rittershausen ist zu sehen mit der Situation der Betreuung in Ewersbach. Da die Kapazitäten dort ausgeschöpft sind, wäre es eine Möglichkeit, durch Gestattungsanträge Kinder aus den anderen Ortsteilen in Rittershausen einzuschulen. Hier muss jedoch beachtet werden, dass die Beförderung zum Schulstandort dann nicht durch den Kreis gewährleistet wird sondern in Eigenverantwortung der Eltern liegt.

Sobald ein klares Signal der Gemeinde Dietzhölztal für einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 9.000,00 € vorliegt, möchte die Elterninitiative durch ein Schreiben über die Sachlage informieren, in dem die Situation geschildert wird. Zuvor wird der Bürgermeister gemäß vorab getroffener Absprache mit den beteiligten Stellen abschließend das Konzept endgültig abstimmen. Sodann kann die Werbung für Gestattungskinder erfolgen. Dieses soll dann an die Grundschulen, KITAS, Presse und in Nachbarortschaften verteilt werden.

Nach kurzer Beratung empfiehlt der Ausschuss für Jugend- Sport- Freizeit und Soziales einstimmig der Gemeindevertretung die Einstellung von 9.000,00 € im Haushaltsplan 2015 zur Einrichtung einer Betreuung für den Schulstandort Rittershausen.

3. Sachstandsbericht Märkte

Herr Daniel Weyandt berichtete über die Planungen des diesjährigen Herbstmarktes anhand einer PowerPoint Präsentation. Es wurde ein kreatives Konzept für den Herbstmarkt erarbeitet. Die Präsentation liegt dem Protokoll als Anlage bei. Beteiligte Vereine und Personen sind: TVEwersbach, SkiClub Ewersbach, Freiwillige Feuerwehr Ewersbach, Landfrauen Dietzhölztal, Kirchengemeinde, Oliver Müller, Gastronom.

Die Einnahmen gehen an die oben genannten Beteiligten.

Es sollen drei- bis fünftausend Getränkebecher bestellt werden. Diese werden durch Sponsoren finanziert. Es wurde vorgeschlagen, einen Aufschlag von 0,50€ pro Becher für soziale Zwecke einzunehmen und zu spenden. Dies soll mit den Sponsoren abgeklärt werden.

Das Konzept des Herbstmarktes basiert auf der Bereitstellung der Fahrgeschäfte der Fa. Kreuser, die vertraglich bis 2014 an die Gemeinde gebunden ist.

Für den Johanni-Markt im Nächsten Jahr muss ein neues Konzept erarbeitet werden. Der Bürgermeister weist ausdrücklich darauf hin, dass für einen Johanni-Markt in 2015 aufgrund der Erfahrung in diesem Jahr, nicht damit zu rechnen ist, dass als Basis für das Marktgeschehen ein kleiner Vergnügungspark verpflichtet werden

kann. Entsprechende Betriebe bevorzugen eindeutig gleichzeitig stattfindende Märkte in der Region.

Alternativ könnte die Planung ebenfalls wie beim diesjährigen Herbstmarkt in Richtung Volksfest gehen. Dazu seien bereits Vereinsvorstände oder auch kompetente Privatpersonen auf die Verwaltung mit dem Vorschlag zugegangen, für die Planung und Durchführung eine Interessengemeinschaft zu gründen. Dies wird verwaltungsseitig ausdrücklich befürwortet, da die Neukonzeption des Herbstmarktes äußerst zeitaufwändig war und die wesentlichen Kontakte und Absprachen nur an Wochenenden mit Aufsuchen der attraktiven Teilnehmerelemente gelungen ist. Neben dem weiteren Verwaltungsgeschäft sei ein solcher Aufwand nicht ständig und für mehrere Veranstaltungen zu leisten.

Die Absprache mit allen teilnehmenden Gruppen für den diesjährigen Weihnachtsmarkt erfolgt am 23.09.2014, 19.00 Uhr im DGH Ewersbach. Die Einladung wurde versandt.

4. Verschiedenes

Stefan Scholl wies auf die Bürgerversammlung am Montag, 29.09.2014 im DGH in Mandeln hin. Beginn ist 19.00 Uhr.

Anlagen:
Präsentation Grundschulbetreuung und Herbstmarkt



Vorsitzende

Schriftführerin